

VERANSTALTUNGEN APRIL 2015 MAI 2015 JUNI 2015

52x

08/2014 ————— 11/2018

ESSLINGEN UND DER ERSTE WELTKRIEG

EIN HISTORISCH-KULTURELLES
LANGZEITPROJEKT ÜBER 52 MONATE

ÜBER DAS PROJEKT

Nach der „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“ war auch in Esslingen nichts wie zuvor. Das ambitionierte Langzeitprojekt erstreckt sich analog zur realen Dauer des Ersten Weltkrieges von 52 Monaten und verbindet Informationen über Weltpolitik und Kriegsverlauf mit Esslinger Stadtgeschichte und Schicksalen. Kulturelle Veranstaltungen – Film, Theater, Musik und Literatur – erweitern den Blick und verdeutlichen die Aktualität vieler Themen aus der Zeit vor 100 Jahren.

52 OBJEKTE DES MONATS

Die Reihe „Objekt des Monats“ des Stadtmuseums Esslingen widmet sich während der Dauer des Projektes über 52 Monate ganz dem Ersten Weltkrieg: Jeden Monat wird ein anderes authentisches zeitgenössisches Objekt oder eine Objektgruppe aus Esslingen präsentiert und kompetent vorgestellt.

Öffnungszeiten Stadtmuseum im Gelben Haus:

Dienstag bis Samstag 14–18 Uhr, Sonn- und Feiertag 11–18 Uhr

Weitere Infos: museen-esslingen.de

DIENSTAG, 14. APRIL 2015 | 18 UHR

STADTMUSEUM IM GELBEN HAUS

OBJEKT DES MONATS 09/52

TRADITIONSPFLEGE: FAHNE DES KRIEGER- UND MILITÄRVEREINS

Vortrag zum Objekt: Christian Rilling, M.A.



STME 004247

Im Deutschen Reich gab es zu Beginn des 20. Jahrhunderts mehr als 20.000 Krieger- und Militärvereine. Sie dienten der Traditionspflege und Geselligkeit und unterstützten notleidende Soldatenfamilien. In Esslingen nahm der Krieger-Verein nur ehemalige Soldaten der Kriege von 1866 und 1870/71 auf. Deshalb gründeten Männer, die nur den Wehrdienst abgeleistet hatten, 1889 den Militär-Verein. Aus diesem entstand mit dem Ersten Weltkrieg der Krieger- und Militärverein, dessen Fahne 1915 geweiht wurde.

Eintritt frei

DIENSTAG, 5. MAI 2015 | 18 UHR

STADTMUSEUM IM GELBEN HAUS

OBJEKT DES MONATS 10/52

DER DANK DES VATERLANDES: ORDEN UND EHRENZEICHEN

Vortrag zum Objekt: Dr. Ralph Winkle



STME 002519

Mit Orden und Ehrenzeichen werden in Kriegszeiten Leistungen ausgezeichnet, die anders nicht zu vergüten sind. Im Ersten Weltkrieg wurden Millionen Orden verliehen, das Eiserne Kreuz allein über fünf Millionen Mal. Auch das Königreich Württemberg ehrte seine Soldaten mit einer Verdienstmedaille. Orden waren einst nur für Offiziere gedacht und exklusiv. Nun wurden sie in verschiedenen Klassen und in immer neuen Variationen zu einem festen Bestandteil der Massenpropaganda. Sie sollten Soldaten wie Zivilbevölkerung zu sich immer weiter verstärkenden Anstrengungen treiben. Doch welchen Wert und welche Bedeutung hatten die Auszeichnungen wirklich für die Kriegsteilnehmer?

Eintritt frei

SONNTAG, 10. MAI 2015 | 11 UHR

STADTBÜCHEREI ESSLINGEN, KUTSCHERSAAL, WEBERGASSE 4-6

CLARA ZETKIN – EINE MUTIGE FRAU GEGEN DEN KRIEG

Vortragsmatinee

Begrüßung: Hanna Scherieble, Vorsitzende der AsF

Vortrag: Dr. Sylvia Neuschl-Marzahn



Clara Zetkin (links) mit Rosa Luxemburg

Aus der Geschichte lernen? Das geht nur, wenn man sie kennt. Menschen, die vor uns gelebt haben, können uns Orientierung und Vorbild sein. Es gab nicht viele Frauen, die den Mut hatten, unabhängig und kämpferisch zu leben. Clara Zetkin hat das geschafft und wurde bereits zu Lebzeiten zu einer Vorkämpferin der sozialistischen Bewegung. Als Redakteurin der ersten erfolgreichen Zeitschrift für die sozialdemokratischen Frauen und internationale Frauensekretärin verfügte sie in Stuttgart, in Württemberg und im Reich über Einfluss und Ansehen. Sie war überzeugte Kriegsgegnerin, wenige Tage vor Ausbruch des Ersten Weltkriegs sorgte sie in Esslingen in der Landesversammlung der Sozialdemokraten Württembergs dafür, dass Sozialdemokraten im „Ländle“ bis zum letzten Moment gegen den drohenden Krieg kämpften, mit Worten, Flugblättern, in Versammlungen.

Eine Veranstaltung der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen in der SPD Esslingen | Eintritt frei

DIENSTAG, 2. JUNI 2015 | 18 UHR

STADTMUSEUM IM GELBEN HAUS

OBJEKT DES MONATS 11/52
PROPAGANDA AUS ESSLINGEN:
DAS BILDERBUCH „SIEG UND HEIL“
DES SCHREIBER-VERLAGS

Vortrag zum Objekt: Gabriele Beßler, M.A.



Sammlung J. F. Schreiber-Museum
JFS 000102

Kriegsverherrlichende Kinder- und Jugendliteratur gab es bereits seit dem Ende des 19. Jahrhunderts. In den Jahren 1915/16 strebte dieses Genre, vor allem in England, Frankreich und Deutschland, einem Höhepunkt entgegen, und es bildete sich in Gestalt des Kriegsbilderbuches eine zeittypische Literaturgattung heraus. Mit einigen derartigen Publikationen schloss sich auch der Schreiber-Verlag aus Esslingen der allgemeinen Tendenz an: Nach noch 1914 veröffentlichten neutralen ‚Soldaten-Bilderbüchern‘ oder euphorischen Berichten zweier Kriegsfreiwilliger wurde das Programm in den beiden nächsten Jahren auch für die Kleinsten um niedliche, gleichwohl propagandistische Bild-Textwerke erweitert.

Eintritt frei

SAMSTAG, 20. JUNI | 18.30 UHR
STADTARCHIV, BEINHAUS,
ZUGANG VOM KESSELWASEN

VERNISSAGE ZUR AUSSTELLUNG:
HORIZONT BLAU – FELD GRAU

Einführung: Dr. Joachim J. Halbekann

Eintritt frei

21. JUNI BIS 12. JULI 2015
STADTARCHIV, BEINHAUS,
ZUGANG VOM KESSELWASEN

AUSSTELLUNG: HORIZONT BLAU – FELD GRAU

Drei Künstler aus drei europäischen Partnerstädten, die alle Kriegsparteien waren, stellen sich dem Ersten Weltkrieg: Rosy Albrecht (Esslingen, Deutschland), John Howes (Neath/Port Talbot, Wales, Großbritannien) und Christophe Carmellino (Vienne, Frankreich) präsentieren im Beinhaus der ehemaligen Friedhofskapelle ihren persönlichen Blick auf dieses Jahrhundertereignis.



Das Projekt

Der Blick aus dem Schützengraben – nach oben blau, rundum grau – bildet den Ausgangspunkt für die künstlerische Auseinandersetzung mit dem Ersten Weltkrieg. Er steht für den ganz persönlichen Blick des einzelnen Soldaten und gleichzeitig für eine überindividuelle Perspektive: Fast 70 Millionen Menschen standen in diesem bis dahin umfassendsten Krieg unter Waffen. Dass der Krieg neue Maßstäbe setzte, die Welt veränderte und kulturell die Moderne einläutete, darüber herrscht Einigkeit. Jedoch interpretiert jede Nation die Geschehnisse des Krieges notwendigerweise anders und pflegt ihre eigene Erinnerungskultur an den Ersten Weltkrieg, den „Great War“ oder den „Grande Guerre“.

Diesen Perspektiven gehen Rosy Albrecht, Christophe Carmellino und John Howes gemeinsam nach. Welche Rolle spielen Zuschreibungen wie Kriegsgewinner und -verlierer, Schuld und Mitschuld im Miteinander heute noch? Wie waren die Heimatstädte vom Krieg betroffen? Welche Spuren hat er hinterlassen? Welche Aspekte dieses Krieges interessieren und berühren uns heute noch? Welche Richtung nimmt unser Blick bei diesem Thema? Jeder der drei Künstler hat seine persönliche Herangehensweise. Künstlerische Prozesse und bildnerische Ausdrucksmittel sind noch offen und werden in einem Workshop in Vienne erarbeitet.

Begleitend zur Ausstellung planen die Künstler im Rahmen des bilateralen Unterrichts und des regulären Fremdsprachenunterrichts an Esslinger Schulen Schülerbesuche vom 22. Juni bis 5. Juli 2015. Zudem besuchen Studenten der Hochschule Esslingen das Projekt und arbeiten dazu.

Der Ort

Die Ausstellung findet im Beinhaus der ehemaligen stauferzeitlichen Friedhofskapelle statt, deren obere Stockwerke seit dem frühen 17. Jahrhundert als Stadtarchiv genutzt werden. Das dreischiffige Beinhaus, in dem bis zur Einführung der Reformation im Jahr 1531 Nachbestattungen von Gebeinen des Friedhofs vorgenommen wurden, hat sich auch ohne Gebeine seinen Charakter bewahrt: Der Tod ist in seiner verstörenden Profanität ebenso präsent wie in seiner würdevollen Ästhetisierung. Für die Auseinandersetzung mit dem bis dahin ungekannten physischen und psychischen Leid der Menschen während des Ersten Weltkrieges und der heutigen Sicht darauf ist dieser ambivalente Ort prädestiniert.

Die Künstlergruppe

Rosy Albrecht, Christophe Carmellino und John Howes arbeiten bereits seit 15 Jahren zusammen. Initiiert wurde der Kontakt durch das Städtepartnerschaftsprogramm der Stadt Esslingen mit Städten in ganz Europa, das als Reaktion auf die Weltkriege entstanden ist. Enge, persönliche Verbindungen der Menschen in den Ländern sollten verhindern, dass solche Kriege jemals wieder möglich werden. Entstanden ist eine produktive künstlerische Freundschaft und Zusammenarbeit sowie ein reger Kulturaustausch, der auch die ganz unterschiedlichen Bedingungen und Kontexte der Städte reflektiert.

Mit Unterstützung des Referats für Städtepartnerschaften

Öffnungszeiten: Freitag 16–18 Uhr, Samstag und Sonntag 10–18 Uhr

Eintritt frei

26./27./28. JUNI | 20 UHR
KULTURZENTRUM DIESELSTRASSE

BEYOND THE KNOWN –
MULTIMEDIA-THEATEREVENT MIT LIVE MUSIK

von Studenten der Hochschule der Medien, Stuttgart

dieselstrasse.de

VOR 100 JAHREN

APRIL 1915

Eröffnung des Luft- und Sommerbades | Metallsammlung des Roten Kreuzes | Ausschreibung von Bauarbeiten für den Kasernenneubau

MAI 1915

Lazarettbesuch der Königin im Israelitischen Waisenhaus | Pflanzung einer Hindenburg-Linde bei Seminarturnhalle | Erhebung der Mehl-, Brot- und Kartoffelvorräte

JUNI 1915

Kurzes Erdbeben ohne größere Schäden | Gefallenengedenken in der Stadtkirche mit Oratorienverein | Bekanntgabe von Verhaltensregeln bei Fliegerangriffen

52x

Herausgeber: Stadt Esslingen am Neckar Projektleitung: Katharina Lötke, Kulturamt | Martin Beutelspacher, Stadtmuseum | Dr. Joachim J. Halbekann, Stadtarchiv

Redaktion: Barbara Antonin, Kulturamt Gestaltung: Zeilenbau Grafik Design Auflage: 4000

52x.esslingen.de

EINE VERANSTALTUNGSREIHE VON
KULTURAMT, STADTARCHIV UND STADTMUSEUM

STADT ESSLINGEN AM NECKAR

